

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 23.08.2018

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr.633/VIII aus der 19. BVV vom 22.03.2018

Tierschutzwidrigen Handel mit Welpen wirksam bekämpfen

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Bezirksamt wurde empfohlen, sich gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, den tierschutzwidrigen Handel mit Tieren (insbesondere Welpen), wirksamer zu bekämpfen. Dazu sollte ein bezirksübergreifendes Meldesystem, das die bezirklichen Veterinär- und Ordnungsämter mit den Polizeidienststellen vernetzt und die Welpenhändler in eine gemeinsame Datenbank einträgt und erfasst, geschaffen werden.

Das Bezirksamt ist der Empfehlung gefolgt.

Das Thema illegaler, tierschutzwidriger Handel wurde als TOP der Dienstbesprechung der Amtstierärzte aller Bezirksämter thematisiert. Diskutiert wurde auf Vorschlag der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung die Zentralisierung als regionalisierte Aufgabe.

Der Vorschlag der Senatsverwaltung wurde vom Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt (VetLeb) Marzahn-Hellersdorf unterstützt, jedoch von einer großen Mehrheit der Bezirke abgelehnt.

Alle Bezirke und die Senatsverwaltung sind sich des Problems bewusst. Eine Verbesserung der Situation wird aber nicht in der Schaffung neuer Meldesysteme und Datenbanken gesehen, sondern in der Ausgestaltung der Befugnisse der VetLeb zu effektiven Ermittlungen und Vollzugshandlungen, etwa fingierte Anrufe und Scheinankäufe und die Einrichtung einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft.

Das VetLeb Marzahn-Hellersdorf geht seit ca. 2 Jahren unter Einsatz erheblicher personeller Ressourcen, unterstützt von den Polizeiabschnitten und dem Landeskriminalamt, dem Thema nach und wird es auch künftig in den Fachgremien offensiv ansprechen.

Thomas Braun
Stellvertretender Bezirksbürgermeister

Johannes Martin
Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Straßen
und Grünflächen